



Die Staatspreisträger 2010 aus allen Kategorien bei der Preisverleihung durch Bildungsministerin Dr. Claudia Schmied (re.): Eine unabhängige ExpertInnenjury wählte die

Bildungsministerin Schmied prämierte in den Kategorien ErwachsenenbildnerIn,

Staatspreis für Erwachsenenbildung:

- Die feierliche Prämierung fand am 9.11. im Dachfoyer der Wiener Hofburg statt
- Förderung benachteiligter Zielgruppen und Stärkung des sozialen Engagements

Der Österreichische Staatspreis für Erwachsenenbildung 2010 ist vergeben, die besten Projekte wurden ausgewählt. Im Rahmen einer feierlichen Verleihung im Dachfoyer der Wiener Hofburg gab Bildungsministerin Claudia Schmied die diesjährigen PreisträgerInnen und Siegerprojekte be-

kannt. Durch den Abend führte Barbara Rett, für das kulturelle Rahmenprogramm sorg-

Für persönliche FavoritInnen konnte online votiert werden

tungskünstler und „Drüberredner“ Maschek.

Eine unabhängige ExpertInnenjury unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Lynne Chisholm nominierte aus über 100 Einreichungen in vier Kategorien jeweils fünf Personen/Projekte. Via Online-Voting hatte die Öffentlichkeit die Möglichkeit,

für persönliche FavoritInnen zu stimmen. Die Beteiligung am Publikumsvoting war enorm: Rund 9600 Personen machten mit. „Das Europäische Jahr zur

Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung lenkt den Blick auf jene Menschen, die



Barbara Rett führte durch den Abend

besten Projekte und rund 9600 Interessierte beteiligten sich am Publikumsvoting

Wissenschaft, Innovation und Integration

Sieger stehen fest

aufgrund ihrer Bildungsbiografie von Armut und sozialer Ausgrenzung betroffen sind oder Gefahr laufen, keinen Zugang zu Gesellschaft und Arbeitsmarkt zu finden. Deren Teilhabemöglichkeiten durch Projekte und Maßnahmen zu erhöhen und ihre Chancen auf Autonomie zu verbessern, ist eines der maßgeblichen Ziele der Erwachsenenbildung in Österreich“, sagt Bildungsministerin Dr. Claudia Schmied. Sie betont: „Unsere Anerkennung für

Einrichtungen, Initiativen und in der Erwachsenenbildung tätige Personen, die für und mit dieser Zielgruppe Maßnahmen entwickeln und erfolgreich

umsetzen, ist mir wichtig. An den zahlreichen Einreichungen für den österreichischen Staatspreis für Erwachsenenbildung 2010 sehen wir, dass Bildung, Weiterbildung und Bildungsberatung unabdingbar für die gesellschaftliche Teilhabe sind.“

ExpertInnenjury ermittelte die PreisträgerInnen 2010

Der „Österreichische Staatspreis für Erwachsenenbildung“ ist die wichtigste Bühne für innovative Ansätze, herausragende Projekte und verdienstvolle Leistungen in der österreichischen Erwachsenenbildungslandschaft. Eine hochkarätige, unabhängige ExpertInnenjury ermittelt die besten fünf Einrichtungen pro Kategorie.

In der Kategorie „ErwachsenenbildnerIn 2010“ erhielt Eva-Maria Lass-Kuloglu die begehrte Auszeichnung: Sie verfügt über eine umfassende Bandbreite an Coaching- und Konzept-Erfahrungen in herausfordernden Segmenten der Erwachsenenbildung.

Staatspreisträger der Kategorie „Innovation 2010“ ist der Tiroler Arbeitskreis für Integrative Entwicklung für das Projekt „Freiraum“, das sich an Menschen mit Lernbehinderung richtet.

Die Volkshochschulen Ottakring und Rudolfsheim/Fünfhaus siegten gemeinsam mit dem Verein Integrations-

haus mit dem Projekt „Dynamo“ in der Kategorie „Integration durch Bildung“. Dieser Preis ist mit 5000 Euro dotiert. „Dynamo“ richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund zur Integration in das Bildungssystem und den Arbeitsmarkt.

Den mit 5000 Euro dotierten Staatspreis in der Kategorie „Wissenschaft“ erhielt Prof. Dr. Franz Kolland für seine Studie „Bildung und aktives Altern – Bewegung im Ruhestand“ (2010).

Alle Infos zu den nominieren Einreichungen unter: www.erwachsenenbildung.at/staatspreis



Die „Wiener Tschuschenkapelle“ sorgte für gute Stimmung auf der Gala